

sint, wie gut danne die bergwergke wüerden sint, so mügin wir und unsere erbin danne die bergwergke unser herschaft czu frümen schigken noch unserm bestin und der genissen, so wir allermeist mügin. Das wir und unsere erbin das alzo halden wollin, dez czu urkunde habin wir unser secret zc. Datum Wyssensee sabbato ante Marie annunciationis anno LXXXX secundo.

5

426.

Dresden, 1392 März 24.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4789. Das S. an Pergamentstreifen.

Anm.: Ueber eine Zusammenkunft aller wettinischen Fürsten, der Bischöfe von Merseburg, Meißen und Naumburg und zahlreicher Edler (dy von Swarczburg, von Wiczeleibin, von Quernford, er Gerhard Marschal, Vicztum von Appolle — sic! —, der von Wyda, der von Gera, der burggrave, die von Bunow, Schengke von Tutinberg, der von Schonevelt, Albrecht Botilstete, der von Helderungen, von Bichelingin, der von Anehalt, er Gerhard von Ebirsberg, Tamme Haldecke, Brymme vom Hougeniste, er Hans von Stolczinhain, episcopus von Slesewicz, er Czwegsuffe), die März 31 und Apr. 1 zu Naumburg stattfand, sind wir nur aus den Naumburger Stadtrechnungen fol. 246^b (Stadearchiv Naumburg) unterrichtet; vergl. Sixtus Braun Naumb. Annalen (herausg. von Köster) 34. 15

*Balthasar von Slywen Ritter gesessen zu Baruth bekennt, daß ihn Markgraf Wilhelm I. uz den iuden gelost hat für 160 Schock Groschen, wogegen er für sich und seine Erben gelobt hat, daß sie dem Markgrafen mit dem sloße unde stetichen Barut getruwelichen behulffen unde beraten sin unde yn das uffene unde darmite zcu dinste siczczen sullen unde wullen zcu allen yren krygen unde gescheffeden — nymandes usgenomen ane mynen rechten erbherren den herczogen von Sachsen. Falls dieser oder seine Erben mit dem Markgrafen oder seinen Erben zu Krieg käimen, sollen Balthasar und seine Erben stille sitzen und nichts gegen den Markgrafen unternehmen, sie hütten denn vorher die 160 Schock zurückbezahlt. Balthasar und seine Erben sollen Baruth an Niemand versetzen oder verkaufen, ohne daß er die gleichen Verpflichtungen übernommen oder die 160 Schock zurückgezahlt hat. Zeugen: die edeln er Albrecht burggrave von Lyßenig herre zcu Penig, er Albrecht burggrave von Lyßenig herre zcu Muczschon, die gestrengen er Offe von Slywen, er Heinrich von Bunow, er Heinrich von Wiczleiben, Nyclus vom Honsberge —. Gegeben zcu Dresden — drcyzen hundert iar darnach in dem zcwey unde nunczigsten iare am *sonstage^a) in der vasten alz man singet letare.*

30

427.

Gotha, 1392 Apr. 23? 16?

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 139.

Anm.: Der Georgitag (Apr. 23) fiel 1392 auf einen Dienstag; da eine andere Urkunde des Landgr. Balthasar von 1392 Apr. 16 zu Eisenach ausgestellt ist (s. Anhang), so liegt die Vermuthung nahe, daß vor im Datum eine irrthümliche Einschaltung ist. 35

Landgraf Balthasar überläßt dem Hans Munczer von Eschwege seine Münze zu Langensalza (Salcza) auf 2 Jahre, also das er czu ie der mark lotiges silbirs Erffortissches

426. a) sonstage.